

## NDB-Artikel

**David**, *Karl Heinrich* Komponist und Musikschriftsteller, \* 30.12.1884 Sankt Gallen, † 17.5.1951 Nervi (Italien). (konfessionslos.)

### Genealogie

V Heinr. (1856–1935), Dr., Regierungsrat, Strafgerichtspräsident in Basel, S des Nik. Heinr. (1823–67), Kaufm. u. Konsul, u. der Maria Salome Burckhardt (1827–65);

M Virginia Carolina (1860–1938), T des Mor. Ign. Grossmann (1830–1910), Direktor in St. Gallen, u. der Maria Anna Josefa Tomlanovich (1838–1915);

◦ 1) Marg. Helene Julie (1875–1944), T des Gust. Hausmann u. der Julie Schulte, 2) Basel 1944 Olga (\* 1908), T des Aug. Frdr. Joh. Rhode u. der Emma Marzellina Gutheinz; kinderlos.

### Leben

In Basel aufgewachsen, bezog D. nach Bestehen der Maturität zuerst das Kölner Konservatorium und wurde später in München Kompositionsschüler von Ludwig Thuille. Durch →Hans Huber berufen, amte er 1910 bis 1914 als Lehrer für Theorie und Solfège am Basler Konservatorium. Dreißigjährig wurde er als Komponist des Festspiels für die Schweizer Landesausstellung 1914 in Bern, „Die Bundesburg“, allgemein bekannt. Auch später hat sich D. wiederholt der Bühne zugewandt und vor allem mit der Märchenoper „Aschenputtel“ (Basel 1921) und der lyrischen Oper nach Turgeniew „Traumwandel“ (Zürich 1928) Erfolg gefunden. Sein Bestes aber hat er in seinen Kammerorchester- und Kammermusikwerken gegeben. Obwohl mitten in die Spätromantik hineingeboren, wußte er sich den neuen Strömungen aufzuschließen und sie auf geistvolle, musikantische Art zu verarbeiten. Seine späteren Jahre teilte D. zwischen der Komposition und dem Schrifttum. 1928-41 redigierte er die „Schweizerische Musikzeitung“, und bis zu seinem Tode hatte er das Musikreferat der Zürcher Tageszeitung „Die Tat“ inne.

### Literatur

F. Giegling, in: MGG III, Sp. 56 f. (W, L).

### Autor

Hans Ehinger

**Empfohlene Zitierweise**

, „David, Karl Heinrich“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 536-537  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---